



22. Juli 2011

## Kundeninformation

### Bezug und Verwendung von Palmfett bei Rapunzel Legau,

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

da uns immer noch vereinzelte Nachfragen zum Thema Palmfett und dessen Verwendung in unseren Produkten, wie auch Fragen zu unserem Rohstofflieferanten in Kolumbien erreichen, möchten wir Ihnen hiermit eine zusammenfassende Information zu unserer heutigen und zukünftigen Verfahrensweise geben.

- Bio-Palmöl findet sich bei Rapunzel bei einigen Produkten als konsistenzgebender Bestandteil. Die Alternative zu Bio-Palmfett wären gehärtete Fette. Deren Verwendung lehnen wir grundsätzlich ab. Zudem ist ihr Einsatz in Bio-Produkten gar nicht erlaubt.
- Palmfett in konsistenzgebend geringem Umfang einzusetzen halten wir für sinnvoll, da es sich bei diesem Rohstoff bei guter Erzeugung unter ökologischen Gesichtspunkten um ein wertvolles Naturprodukt handelt. Wir überprüfen den Einsatz von Palmfett in den dafür in Frage kommenden Produkten genauestens. Palmfett wird bei uns nur dort eingesetzt, wo es technologisch ein „Muss“ ist.
- Wir beziehen nur Bio-Palmöl, das konsequent nach den Kriterien des Ökologischen Anbaus produziert wird. Dies überprüfen wir regelmäßig persönlich vor Ort. Wir kennen unseren Lieferanten und die Bauern, die das Palmöl erzeugen.
- Wir fordern von unserem Lieferanten, zusätzlich zur Bio-Qualität eine durchgängige Integrität der Produktion auf allen Stufen zu gewährleisten (Erzeugung, Verarbeitung, Transport, Handel).

Im Jahr 2010 war der Bio-Palmöl Lieferant Daabon aufgrund eines Landrechtskonflikts in Kolumbien ("Las Pavas") in die Diskussion geraten. Dieses Thema hat uns seither intensiv beschäftigt, da wir die gegen eine Tochterfirma von Daabon erhobenen Vorwürfe sehr ernst genommen haben. Inzwischen wurde die Bio-Plantage von Daabon nochmals vor Ort besucht und gründlich überprüft. Das Ergebnis: Daabons Bio-Arbeit ist vorbildlich.

Hingegen ist eine Beurteilung des schwelenden Landrechtskonflikts von Las Pavas weiterhin schwierig. Die Landfrage ist in Kolumbien ein grundsätzliches und politisches Thema, an dem viele verschiedene Interessensgruppen beteiligt sind. Klärungen sind nur möglich, wenn Konfliktparteien in offenem kompromissbereitem Austausch stehen.

Daabon sah die Situation vor Ort als nicht lösbar an. Das Familienunternehmen zog sich im Oktober letzten Jahres endgültig aus Las Pavas zurück.

Uns ist es auch wichtig, darüber zu informieren, dass es sich in Las Pavas von Anfang an keineswegs um die Erzeugung von Bio-Palmöl handelte. Hintergrund war ein nationales kolumbianisches Programm für pflanzliche Energie-Erzeugung. Rapunzel lehnt den Einsatz von Lebensmitteln zur großflächigen Energie-Erzeugung grundsätzlich ab.

Detaillierte Infos zu Palmöl und zur genannten Diskussion aus dem Jahr 2010 finden Sie auf: [www.rapunzel.de](http://www.rapunzel.de)

Vielen Dank.

Mit besten Grüßen,  
Ihr RAPUNZEL Team